

FOYER

W

12/1

LUDWIGS LEIDENSCHAFTEN

**IST DIESER REICHE
HERR BESESSEN?**

Dominique Horwitz inszeniert
Ariadne auf Naxos

SPURENSUCHE

Klangvielfalt beim
3. Sinfoniekonzert

**TANZ
XPERIMENT**

Interview zur neuen Tanzreihe
mit Kevin O'Day

MAINFRANKENTHEATER.DE

Motiv: Foto Gundermann Würzburg | Sammlung Dürrnagel

EDITORIAL

Es ist Nacht, alles ist noch dunkel. Die Familie schläft, aber ich kann nicht mehr schlafen. Zu aufregend war der vorangegangene Abend mit all den Geschenken. Und ich hatte noch keine Zeit, die Eisenbahn aufzubauen, die ich passend zu meinem Lego-Spielzeug geschenkt bekommen habe. Stunden später steht die Familie auf, und ich bin immer noch in der entstehenden Eisenbahn-Welt versunken. Hunger und Durst spielen keine Rolle, das Frühstück stört trotz des selbstgebackenen Stollens sehr.

Weihnachten hat für viele von uns wohl immer noch etwas mit Kindheit, mit solchen Kindheits-erinnerungen zu tun. Mit Vorfreude, Glück – und womöglich einer frühen Erfahrung von Hingabe. Als Erwachsener hofft man vielleicht, an Weihnachten noch einmal einen Zipfel dieses Glücks der Kindheit zu erwischen.

Für uns Erwachsene erinnert Weihnachten aber immer auch an diejenigen, denen es gerade nicht so gut geht, weil sie ihr Zuhause verloren haben (so wie Maria und Josef), weil sie bedroht sind, von Krieg oder Krankheit. Weil es ein verbindendes europäisches Phänomen ist, wurde im Ersten Weltkrieg gelegentlich sogar über die Gräben hinweg Weihnachten gefeiert, an der Front.

Im Theater wird der Spielplan in diesen Tagen angepasst: Im Advent bieten wir im vorweihnachtlichen und manchmal zu geschäftigen Trubel eine satirische Entspannung mit *Messias* in der Kammer. An den Festtagen spielen wir für Sie neben dem obligatorischen Familienstück – in diesem Jahr *Ronja Räubertochter* – noch einen Klassiker des Musiktheaters, der



Markus Trabusch

sogar an Weihnachten spielt: *La Bohème*. Wenn dann alle gegen Ende des zweiten Feiertages endgültig bewegungssüchtig sind, bietet sich der Ausflug in unsere neue Tanzsparte an: Bei *Chansons* gibt es zahlreiche herzergreifende kleine Geschichten zum Ausklang – und zur Vorbereitung der magischen Zeit zwischen den Jahren.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gutes Fest und einen guten Rutsch, bleiben Sie uns auch im neuen Jahr gewogen,

Ihr

Markus Trabusch
Intendant

Dirk Terwey

Gerade in den Wochen um den Jahreswechsel möchten viele von uns vom hektischen Alltag innehalten. Unser Spielplan hält hierzu vielfältige Angebote bereit und setzt einen wohlthuenden Kontrapunkt zu den Pflichten des Terminkalenders, den überfüllten Innenstädten und der Enge auf den Weihnachtsmärkten. Sobald sich die Saaltüren zum Vorstellung- oder Konzertbeginn schließen, bleibt die Alltagshektik vor der Tür.

Mit Giacomo Puccinis *La Bohème* haben wir derzeit eine der wohl erfolgreichsten Opern aller Zeiten auf dem Spielplan (unter anderem auch am 23. und 25. Dezember). Oder steht Ihnen der Sinn mehr nach Operette? Dann laden wir Sie zu Jacques Offenbachs *Schöner Helena* ein (zum Beispiel am vierten Adventssamstag und sogar zweimal am 31. Dezember): eine

beschwingte und humorvolle Inszenierung, die nicht nur Operettenfreunde begeistert.

Erleben können Sie rund um die Weihnachtstage sowie im neuen Jahr auch unsere neue, erfolgreich in Würzburg gestartete Tanzcompagnie, die sich dem Publikum in bereits zwei mitreißenden Produktionen vorgestellt hat: *Chansons* und *Ludwigs Leidenschaften*.

Das Schauspiel zeigt neben Dürrenmatts Klassiker *Der Besuch der alten Dame* im Großen Haus auch in der Kammer spannende Produktionen, etwa *Der Weibsteufel* von Karl Schönherr, Teresa Doplers *Unsere blauen Augen* oder die Weihnachtskomödie *Messias*, die Sie nochmals am 20. und 21. Dezember erleben können. Ein abschließender Tipp: Verpassen Sie nicht das Philharmonische Orchester beim Konzert zum Jahreswechsel. Das diesjährige Thema Filmmusik verspricht an gleich drei Abenden beste Unterhaltung (am 30. Dezember, 1. und 5. Januar). Kommen Sie bei diesem Programm zu hoffentlich unvergesslichen Stunden und Auszeiten in Ihr Mainfranken Theater – wir freuen uns auf Ihren Besuch. Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2018, einen guten Beschluss und einen guten Start in ein glückliches Jahr 2019.

Ihr

Dirk Terwey
Geschäftsführender Direktor

DIE LUST AN DER NÄHE

Bei *Ludwigs Leidenschaften* gibt es bereits vor dem eigentlichen Vorstellungsbeginn im Großen Haus einiges zu entdecken. Im Anschluss an die Kurzeinführung improvisieren die Tänzer in ihren Kostümen im Foyer. Dabei kommen sie den Zuschauern mitunter ziemlich nah und bieten dem Publikum so ein ganz anderes Erlebnis, als wenn sie durch den Bühnengraben voneinander getrennt sind. Doch wie ist es eigentlich als Tänzer, den schützenden Bühnenraum zu verlassen und sich unter das Publikum zu mischen?

ANNA JIRMANOVA: „Ich genieße diesen Moment, in dem man die seltene Chance hat, zu erleben, wer diese Menschen sind, die ins Theater kommen, um einen tanzen zu sehen und aus diesem Moment heraus etwas zu kreieren, sich in Verbindung zu setzen und sich im besten Fall selbst zu überraschen.“

TYREL LARSON: „Ich denke, diese Improvisation bietet dem Publikum eine Möglichkeit, uns als Menschen wahrzunehmen. Sie sehen den Schweiß und den Einsatz, den es uns kostet, zu tanzen.“

VIOLA DAUS: „Es ist interessant, das Publikum schon vor Vorstellungsbeginn im Foyer zu treffen.“

fen. So bekommt man als Tänzerin bereits vorab ein Gespür dafür, wie die Stimmung ist und wie der Abend werden könnte.“

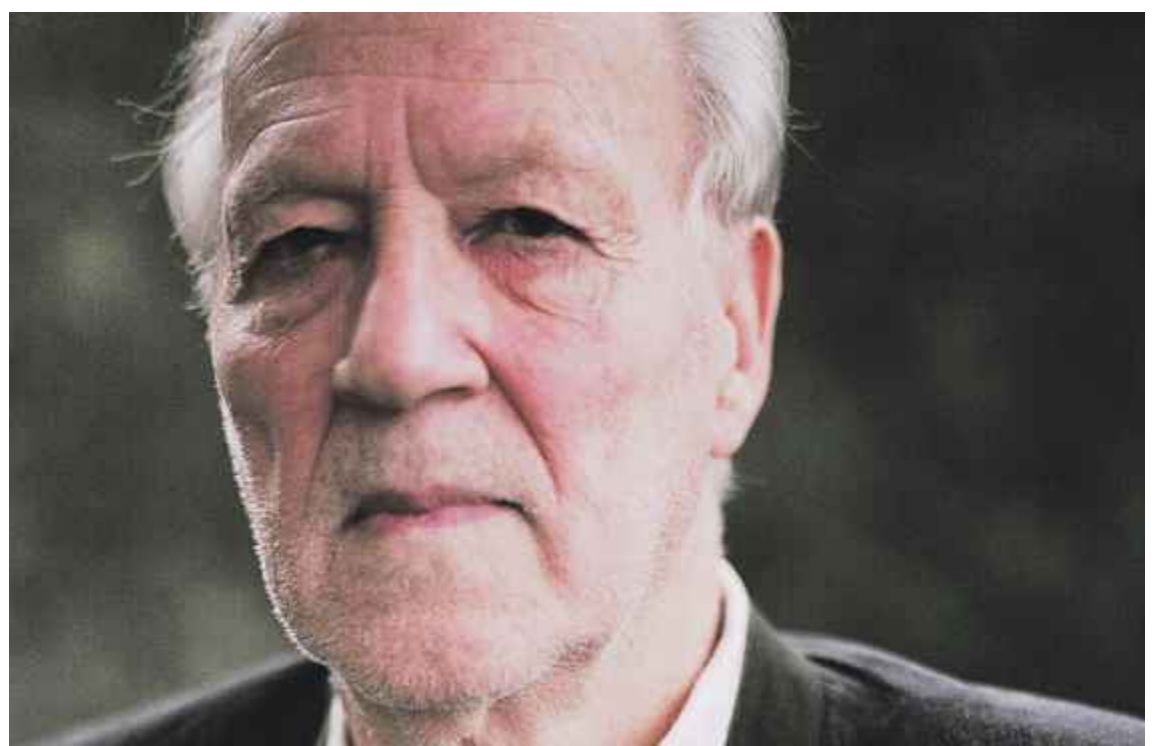
DOMINIC HARRISON: „Obwohl ich ein riesiges Kostüm trage, fühle ich mich in diesem Moment immer sehr ungeschützt. Ich bin es nicht gewohnt, den Zuschauern so nah zu sein. Aber es ist auch toll. Wenn die Vorstellung los geht, habe ich das Gefühl, Publikum und Tänzer beginnen den Abend gemeinsam.“

Für alle, die noch mehr erfahren möchten, stellt sich das Team von *Ludwigs Leidenschaften* am Freitag, dem 18. Januar, im Anschluss an die Aufführung den Fragen des Publikums. Neben dem üblichen Format der Einführung vor Vorstellungsbeginn gibt es an diesem Tag ein Nachgespräch, zu dem alle Zuschauer herzlich eingeladen sind. Zusammen mit den Choreografen Dominique Dumais und Kevin O'Day werden die Dirigentin Marie Jacquot, der Gastpianist Valentin Findling und einige Tänzer aus dem Prozess des Stücks erzählen. (dko)

LUDWIGS LEIDENSCHAFTEN
Freitag, 18.1. | 19:30 Uhr | Großes Haus
anschließend Nachgespräch

WERNER HERZOG, LOS ANGELES

Zu Gast am Mainfranken Theater



Werner Herzog | Foto: Lena Herzog

Mit einem der bedeutendsten internationalen Autorenfilmer ins Gespräch kommen und dabei Einblick in aktuelle, teils noch unveröffentlichte Filmprojekte erhalten: Das ermöglicht am 9. Januar 2019 eine exklusive Veranstaltung im Mainfranken Theater, bei der der Regisseur, Produzent, Autor und Schauspieler Werner Herzog zu Gast ist.

Nachdem gerade sein Gorbatschow-Portrait beim Leipziger DOK-Festival seine Uraufführung erlebte, befasst sich Werner Herzog in seinem jüngsten Film mit dem britischen Schriftsteller Bruce Chatwin, dessen Roman *Der Vizekönig von Ouidah* er 1987 unter dem

Titel *Cobra Verde* mit Klaus Kinski verfilmte. Ausschnitte aus aktuellem und teilweise noch nicht veröffentlichtem Material gehören zu den Höhepunkten der Veranstaltung, die Werner Herzog – ein Star der internationalen Filmbranche – im neuen Jahr nach Würzburg führt. Moderiert von Intendant Markus Trabusch, diskutiert der legendäre Filmemacher mit jungen Filmschaffenden der Region auch deren eigene Arbeit. (bgr)

JEDER FÜR SICH UND GOTT GEGEN ALLE
Werner Herzog im Gespräch mit jungen Filmemachern
Mittwoch, 9.1. | 19:30 Uhr | Großes Haus



Die Tanzcompagnie | Foto: Nik Schölzel



Roberto Ortiz, Marzia Marzo



Marzia Marzo, Claudia Schneider



Daniel Fiolka, Herbert Brand,
Marzia Marzo, Igor Tsarkov



Roberto Ortiz, Igor Tsarkov



Cedric von Borries, Julia Baukus



Bastian Beyer, Julia Baukus



Bastian Beyer



Julia Baukus

IST DIESER REICHE HERR BESESSEN?

Dominique Horwitz inszeniert *Ariadne auf Naxos*

von Berthold Warnecke

Nur eine „Zwischenarbeit“ sollte *Ariadne auf Naxos* werden. Tatsächlich kostete es Strauss und Hofmannsthal unerwartet viel Schweiß, Briefpapier und wiederholte Umarbeitungen, ehe ihre dritte gemeinsame Oper in die endgültige Form und zur erfolgreichen Uraufführung gebracht werden konnte.

Bereits früheste literarische Arbeiten des 1874 geborenen Hugo von Hofmannsthal reflektieren über ihr jeweiliges Sujet hinausweisende, grundsätzliche Fragen: Die Schriften sind immer auch Literatur über Literatur, die Dramen Theater über das Theater an sich. Das gilt auch für die in Zusammenarbeit mit dem zehn Jahre älteren Komponisten Richard Strauss entstandenen Libretti, beginnend mit *Elektra* (1909) über das symbolistische Märchen *Frau ohne Schatten* (1919) bis zur *Ägyptischen Helena* von 1928. So spiegelt etwa der *Rosenkavalier* (1911) nicht nur die eigene Gegenwart im Zeitbild der Epoche Maria Theresias, sondern als eine Oper über die Oper auch das Drama giocoso der Mozart-Zeit im Verhältnis zum zeitgenössischen Musiktheater.

Ariadne auf Naxos bringt die spannungsreiche Beziehung zwischen komischer und ernster Oper auf die Bühne – ein Konflikt, der zentrale Debatten der Operngeschichte wie den sogenannten Buffonistenstreit der 1750er Jahre wie



Dominique Horwitz bei der Konzeptionsprobe | Foto: Inka Kostan

in einem Brennspiegel bündelt: Ein reicher Herr plant die Aufführungen eines Lustspiels und einer ersten Oper. Die feindselige Stimmung zwischen Komödianten und Opernsängern wird weiter angeheizt, als derselbe Herr aus heiterem Himmel die gleichzeitige Aufführung beider Werke anordnet – ein Schock! Doch was noch im „Vorspiel“ als unvereinbar erschien, entpuppt sich in der „Oper“ als ein Coup: Das Wunder des Theaters scheint perfekt. Gleich nach Abschluss des *Rosenkavaliers* entwarf Strauss und Hofmannsthal das *Ariadne*-Szenario, das zu einer unerwartet großen Herausforderung wurde: „Wir wollen doch immer etwas sehr Gutes machen, wenn es auch nur

eine Zwischenarbeit ist, das sind wir uns schuldig.“ (Hofmannsthal) Zunächst war der Oper Molières Schauspiel *Der Bürger als Edelmann* vorangestellt. Die Grundsituation vom Spiel im Spiel blieb aber auch nach der Umarbeitung zur „Oper in einem Aufzug nebst einem [durchkomponierten] Vorspiel“ erhalten. In dieser Fassung, uraufgeführt am 4. Oktober 1916 an der Wiener Hofoper, sicherte sich *Ariadne auf Naxos* einen festen Platz im Repertoire und ist nun erstmals seit 1989/90 wieder in Würzburg zu erleben.

Der Plot rührt an den Grundfesten des Theaters und des Theaterbetriebs und ist damit eine Herausforderung nach Maß für einen künstle-

rischen Grenzgänger wie Dominique Horwitz, der als Regisseur für die Würzburger Neuinszenierung gewonnen werden konnte. Horwitz – in Paris geboren und nach Theaterstationen in Tübingen, Hamburg und München seit über vier Jahrzehnten auch durch Fernsehen und Kino einem großen Publikum bekannt – sucht als Schauspieler, Sänger und Autor stets das Spannungsverhältnis zwischen unterschiedlichen Genres und Spielarten des Theaters.

Als Interpretin der Titelpartie ist erstmals die griechische Sopranistin Ilija Papandreou am Mainfranken Theater zu Gast. Ein Wiedersehen – nach seinem fulminanten Raoul de Nangis in den *Hugenotten* (2016) – gibt es mit Tenor Daniel Magdal als Bacchus. In weiteren Hauptrollen sind unter anderem Marzia Marzo (Komponist) und Akiho Tsujii (Zerbinetta) aus dem Ensemble des Mainfranken Theaters zu erleben.

MATINEE

Sonntag, 13.1. | 11:00 Uhr | Foyer

99 – DIE ÖFFENTLICHE PROBE

Dienstag, 22.1. | 18:30 Uhr | Großes Haus

PREMIERE

Samstag, 26.1. | 19:30 Uhr | Großes Haus

DIE NÄCHSTEN VORSTELLUNGEN

Samstag, 2.2. | 19:30 Uhr

Mittwoch, 6.2. | 19:30 Uhr

Samstag, 9.2. | 19:30 Uhr

TANZEXPERIMENT

Interview zur neuen Tanzreihe mit Artist in Residence Kevin O'Day

von Dörte Kordzumdieke

Am 10. Januar 2019 feiert mit *TanzXperiment – Expedition N°1* die erste Ausgabe der neuen Tanzreihe in der Kammer Premiere. In Improvisations- und Choreografieabenden haben Zuschauer die Möglichkeit, die Tänzer aus der Nähe kennenzulernen. Nach jeweils vier Vorstellungen wechselt das Programm. Den Anfang macht Artist in Residence Kevin O'Day, der sich für die Premiere ein mutiges Konzept überlegt hat. Ein Gespräch im Vorfeld der Proben.

DÖRTE KORDZUMDIEKE: Was dürfen die Zuschauer beim neuen Format *TanzXperiment* erwarten?

KEVIN O'DAY: Das Unerwartete! Hinter dem Titel *TanzXperiment* verbirgt sich eine neue Reihe, bei der jeder Abend einmalig ist. Es lohnt sich also auf jeden Fall, mehr als einmal zuzusehen. In der ersten Ausgabe – *Expedition N°1* – handelt es sich um einen Improvisationsabend, in dem sich die Tänzer frei in einer von mir vorgegebenen Struktur bewegen. Das erfordert, dass die Tänzerinnen und Tänzer ganz im Moment sind, und macht den Abend auch für die Zuschauer spannend, denn niemand weiß, was in der nächsten Sekunde passieren wird. Dazu bietet die Kammer als Spielort eine sehr intime Atmosphäre, in der man die Akteure aus nächster Nähe erleben kann.

DÖRTE KORDZUMDIEKE: Bereits in *Ludwigs Leidenschaften* gibt es ja eine kleine Improvisation mit



Kampagnemotiv: Marc Bausback

Musikern im Foyer. Was interessiert dich besonders an dieser Form?

KEVIN O'DAY: Improvisation gibt dem Künstler eine besondere Freiheit, sich auszudrücken. Jeder Tänzer bringt seine eigenen Erfahrungen und seine künstlerische Vergangenheit mit ein. So kommen Emotionen und Geschichten ganz unverstellt an die Oberfläche. Das ermöglicht es den Zuschauern, dem Tänzer so nah zu kommen wie sonst nie. Und es ist faszinierend zu sehen, wie ein solcher Abend oft ebenso strukturiert und stringent verläuft, wie ein Stück, das von einem Choreografen durchgeplant wurde.

DÖRTE KORDZUMDIEKE: Wie bereitet man einen solchen Abend mit Tänzern vor, ohne dass das Spontane an einem Improvisationsabend verloren geht?

KEVIN O'DAY: In der Vorbereitungsphase sprechen wir viel über den Inhalt und die Struktur des Abends, proben aber nie das ganze Stück. Die Tänzer erarbeiten zunächst einen Pool an Bewegungen, in den auch Schritte aus unserer täglichen Probenarbeit und dem Repertoire einfließen. Aus diesem Pool können sich die Tänzer bedienen und Motive für den Abend bilden. Aber das tatsächliche Tanzen passiert dann

erst im Moment der Aufführung. So ergibt sich eine wirklich zufällige und immer neue Aufführung.

DÖRTE KORDZUMDIEKE: Das klingt, als würde den Tänzern an einem solchen Abend einiges abverlangt...

KEVIN O'DAY: Es fordert schon viel Mut von den Tänzern, sich so wahrhaftig auf den Moment einzulassen und sich so ungeschützt zu präsentieren. Ein Abend wie dieser, bei dem den Künstlern auf der Bühne ein starres Gerüst vorgegeben ist, hat deshalb den Vorteil, dass sie ein sicheres Netz haben, innerhalb dessen sie sich ganz auf ihre eigenen Ideen konzentrieren können. Improvisationsabende sind außerdem immer sehr spielerisch und allein deshalb auch bei den Tänzern sehr beliebt.

DÖRTE KORDZUMDIEKE: Und wofür steht das X im Titel?

KEVIN O'DAY: X steht für den Ort. Die Expedition ins Innere. Die Gegenwart. Eine Kreuzung. Den Punkt, an dem alles zusammenkommt. Fadenkreuz. Treffpunkt.

PREMIERE

Donnerstag, 10.1.19 | 20:00 Uhr | Kammer

DIE NÄCHSTEN VORSTELLUNGEN

Mittwoch, 16.1. | 20:00 Uhr

Samstag, 26.1. | 20:00 Uhr

Samstag, 9.2. | 20:00 Uhr

SPURENSUCHE

Klangvielfalt beim dritten Sinfoniekonzert

Das Programm des dritten Sinfoniekonzertes, das sich in die Tage der Neuen Musik der Hochschule reiht, eröffnet eine Umschau auf Werke von höchster Klangfantasie.

Traces, zu Deutsch Spuren, ist das Motto der Tage der Neuen Musik an der Hochschule für Musik. Traces ist aber auch der Titel des 2006 uraufgeführten Orchesterstücks aus der Feder der zeitgenössischen Komponistin Rebecca Saunders, das beim dritten Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters Würzburg ein zentrales Werk des Abendprogramms bildet. Ebenso wie Saunders – in diesem Jahr Composer in Residence der Würzburger Veranstaltungsreihe – in Traces eine kompromisslose Klangwirkung verfolgt, so schreibt auch Béla Bartók in seiner 1936 entstandenen Komposition eine Musik von größter Emphase und Spannung.

FILMREIFE SPANNUNG BEI BARTÓK

Die außergewöhnlichen Klänge des Adagios aus Bartóks Komposition kennen Cineasten auch aus Stanley Kubricks *The Shining*. Das älteste Werk des Konzerts führt ins Jahr 1912. In *Jeux*, einem Auftragswerk für Sergej Diaghilews *Ballets Russes*, überschreitet auch Claude Debussy mit der ihm eigenen non-

chalanten Leichtigkeit die gängigen Kompositionsregeln seiner Zeit. Einen offensichtlichen zeitpolitischen Bezug hingegen verarbeitete Witold Lutoslawski in seinem Cellokonzert aus dem Jahr 1970: Ganz bewusst setzt er seinen Solisten gegen einen mächtigen Orchesterapparat und schafft inmitten dieses Aufeinanderprallens differenzierter Klangelemente zahlreiche lyrische Momente voller Poesie. Als Solist dieses markanten Solowerkes für Violoncello und großes Orchester kehrt Isang Enders, der im Oktober 2016 mit Eduardo Lalos Konzert für Violoncello und Orchester zu erleben war, nach Würzburg zurück. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Simeon Pironkoff, einem ausgewiesenen Spezialisten für Neue Musik. Neben Werken von Saunders, Bartók, Debussy und Lutoslawski wird es mit der eigens für dieses Konzert angefertigten Würzburger Fassung von Klaus Ospalds *Agitato* aus *Ungefroren ist die Erde* eine Uraufführung geben. (bek)

3. SINFONIEKONZERT: JEUX

Donnerstag, 31.1. & Freitag, 1.2. | 20:00 Uhr
Konzertsaal der Hochschule für Musik
(Einführung jeweils 19:30 Uhr)

FASZINATION FILMMUSIK

Konzert zum Jahreswechsel

Blockbuster der Leinwand bahnen sich ihren Erfolg für gewöhnlich im Verein mit einer mitreißenden Filmmusik. Das Konzert zum Jahreswechsel spürt dem Phänomen Filmmusik nach und wartet mit einer Auswahl bekannter Soundtracks der 1940er Jahre bis heute auf.

Bewegte Bilder waren im Ausgang des 19. Jahrhunderts eine absolute Sensation. Doch die Mechanik der Projektoren brachte ein monotones Knattern mit sich, und so begannen die Filmvorführer, Pianisten oder Instrumentalensembles zu beauftragen, das Geschehen auf der Leinwand mit Musik zu begleiten. Mit der Weiterentwicklung des Stummfilms zum Tonfilm erhielt die Musik neue Funktionen. Komponisten wie Erich Wolfgang Korngold oder Max Steiner hoben mit ihrer sinfonisch angelegten Filmmusik das Genre auf eine neue Ebene. Heute kommen Filme für die große Leinwand nicht mehr ohne einen guten und zumeist eigens komponierten Soundtrack aus.

An drei Abenden steht das Konzert zum Jahreswechsel ganz im Zeichen großer Filmmusiken. Neben Tracks zu *Star Wars*, *Herr der Ringe*, *Dschungelbuch* oder *Mission Impossible* öffnen Kompositionen zum *Seahawk* oder zu *Vom Winde verweht* den Blick auf die Filmmusikproduktion der 1940er Jahre. Doch auch Songs und Arien erlangten durch Filme Kultstatus. „Ne andro lontana“, eine Arie aus Catalanis *La Wally*, wurde in mehr als 20 Filmproduktionen verwendet und durchzog etwa Jean-Jacques Beineix' *Diva* wie einen roten Faden.

Am 30. Dezember wird im Rahmen des Konzerts zum Jahreswechsel traditionell der Theaterpreis des Theater- und Orchesterfördervereins an eine Künstlerin oder einen Künstler des Mainfranken Theaters verliehen. (bek)

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

Sonntag, 30.12. | 19:30 Uhr | Großes Haus
Dienstag, 1.1. | 18:00 Uhr
Samstag, 5.1. | 19:30 Uhr



Silke Evers ist Gesangssolistin im Konzert zum Jahreswechsel | Foto: Nik Schölzel

KONZERTKNIGGE ADE!

Werke zwischen jugendlichem Esprit und eleganter Reife

Zwei Konzertformate für ganz junge Musikfreunde bietet das Mainfranken Theater in dieser Spielzeit an: Die Reihe der Babykonzerte erfreut sich seit Januar 2016 größter Beliebtheit. Im Dezember feierte das Orchesterkarussell seine Uraufführung. Bevor also der erste Gang ins Familienkonzert im Großen Haus ansteht, gibt es vielfältige Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit den Musikern des Philharmonischen Orchesters.

Es ist schon ein weites Feld, diese Benimmregeln für Konzert- und Theaterbesuche! Von der inhaltlichen Vorbereitung über die Auswahl angemessener Garderobe bis zum richtigen Zeitpunkt für Applaus gibt es unzählige Möglichkeiten, in Fettnäpfchen zu treten. Wer von Kindesbeinen an Theater und Konzerte kennt, der meistert diese wenigen Konventionen mit schlafwandlerischer Sicherheit. Für alle, die keine Lust auf Konvention haben und für alle, die ihren Kindern genau diese Schwellenangst nehmen wollen, seien die konzertpädagogischen Formate des Mainfranken Theaters empfohlen.

MUSIK FÜR BABIES

Bei den Babykonzerten haben Eltern die Möglichkeit, klassische Musik zu genießen: Vom Neugeborenen bis zur Urgroßmutter wartet in entspannter Atmosphäre eine Begegnung mit Musik. Auf Picknickdecken darf man einfach genießen. Die vierte Auflage der Babykonzertreihe hat in dieser Spielzeit bekannte Werke der Musikgeschichte im Arrangement für kleines Orchester im Angebot. Neben der Streichergruppe verstärken Holz- und Blechbläser das Ensemble und bringen Werke von Robert Schumann, Johann Strauss und Nikolai Rimsky-Korsakow zu Gehör.

Nummehr ist die erste Babygeneration, die unsere Premiere im Januar 2016 erlebt hat, längst

im Kindergartenalter und längst zum Stammpublikum avanciert. Für all jene hat Konzertdramaturgin Beate Kröhnert ein ganz neues Konzept entwickelt: das Orchesterkarussell.

ORCHESTERKARUSSELL

Über das Staunen mit allen Sinnen geht es beim Orchesterkarussell, denn hier gibt es für alle Musikbegeisterten eine kurzweilige, unkonventionelle und klangvolle Begegnung mit einem Orchester. Lieder wie „Hänschen klein“, „Grün, grün, grün“ oder auch „Bruder Jakob“ kennen und lieben Kinder. Wie im Schlaf beherrschen Jungen und Mädchen im Krippenalter die Bewegungsfolge zu „1-2-3 im Sauseschritt“. Doch wann hat man dieses Lied je im Trio mit Harfe, Trompete und Fagott gehört? Das Orchesterkarussell macht es möglich! Immer drei Instrumente teilen sich die Melodie eines bekannten Liedes und stellen sich so zunächst solo vor, bevor dann alle zusammen die Lieder ins Orchesterkleid hüllen. Jedes Lied hält neue Eindrücke und spannende, unterhaltsame Aktionen bereit.

SO FUNKTIONIERT ES

In einem Halbkreis nehmen die Musikerinnen und Musiker im Oberen Foyer Platz, das Publikum sitzt in greifbarer Nähe und hört und sieht alles ganz genau. Doch nicht nur Hören und Staunen ist gefragt. Das Publikum ist aktiv beteiligt und mitten im Geschehen. Eltern und Kinder werden zu Instrumentenpaten und dürfen den Musikern auch über die Schultern schauen. (bek)

BABYKONZERT

Samstag, 22.12. | 11:00 Uhr & 12:30 Uhr | Foyer
ORCHESTERKARUSSELL
Sonntag, 27.1. | 14:00 Uhr & 16:00 Uhr | Foyer

**DRAMA AN WEIHNACHTEN?
KÖNNEN SIE SICH SCHENKEN!**

Verschenken Sie
Große Oper, Drama, Tanz, Konzert & Gutscheine, TheaterCards, Wahlalos
Musiktheater & Tanz regulär ab 20 Euro | Schauspiel ab 17 Euro

Weitere Informationen und Tickets
mainfrankentheater.de | Theaterkasse 0931 3908-124

MAINFRANKENTHEATER.DE

Herausgeber: Mainfranken Theater
Würzburg | Theaterstraße 21 | 97070 Würzburg
Intendant: Markus Trabusch
Geschäftsführender Direktor: Dirk Terwey
Registergericht: AG Würzburg
Chefredaktion: Britta Grigull (bgr)
Redaktion: Bianca Berndt (bdt),
Susanne Bettels (sbe), Marlies Hagelauer
(mha), Maria Karamoutsiou (kar), Dörte
Kordzumdieke (dko), Inka Kostan (ink),
Beate Kröhnert (bek), Katharina Nay (nay),
Antonia Tretter (atr), Berthold Warnecke (bwa)
Terminredaktion: Daniel Peetz (dap)

Redaktionsschluss: 10.12.2018
Erscheinungstermin: 15.12.2018
Umsetzung: MainKonzept | Berner Str. 2 |
97084 Würzburg | T 0931 6001-452 |
www.mainkonzept.de
Produktmanagement: Stefan Dietzer (Ltg.)
Corporate Design: Marc Bausback
Grafik: Lee Hinkelmann
Fotos: S. 3: Nik Schölzel, Gabriela Knoch
Mediaberatung: Bianca Roth,
bianca.roth@mainpost.de
Druck: Main-Post GmbH | Berner Str. 2
97084 Würzburg

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

Mit Père Noël und Kourambiedes

Weihnachtszeit - Festbeleuchtung in den Straßen, Weihnachtsmärkte, die mit Düften von Glühwein und gebrannten Mandeln locken, und diese To-Do-Liste, die kein Ende nehmen will.

Doch ist der Trubel der Vorweihnachtszeit erst einmal überstanden, können wir uns auf das Wesentliche des Festes besinnen. Und das bedeutet für die meisten, Zeit mit der Familie und den liebsten Menschen zu verbringen – Sehnsuchtsort Zuhause. Wo immer das auch ist. Denn das Fest von Christi Geburt, das Fest der Liebe, wird nicht nur weltweit gefeiert, jedes

Land hat natürlich auch seine eigenen Traditionen und Rituale.

In Frankreich beispielsweise kennt man den Weihnachtsmann unter dem Namen Père Noël, der seine Geschenke in die Schuhe der Kinder legt. In Griechenland hingegen war es lange Tradition, nicht den Weihnachtsmann herbeizusehen, sondern Ai Vassilis, den heiligen Vassilios an dessen Namenstag, dem 1. Januar, zu ehren. Er legt den Kindern die Geschenke vor ihr Bett. Heute wartet er nicht mehr überall bis Neujahr, sondern tut dies bereits am Heiligen Abend oder am 25. Dezember. Die Kinder ziehen dann

am ersten Weihnachtstag von Haus zu Haus und singen mit „Kalanda“ von der Geburt Christi. Neben den Weihnachtsliedern und dem Weihnachtsbaum dürfen auch die Leckereien nicht fehlen. Während es in Deutschland Gebäckklassiker wie Vanillekipferl und Zimtsterne auf die Weihnachtsteller schaffen, genießt man in Griechenland Süßigkeiten wie Kourambiedes, Butterplätzchen mit Mandeln und Puderzucker, oder die Melomakarona mit Honigsirup. Ob Helena, die schönste Frau der Welt, hier wohl widerstehen konnte? Die Bohémiens in Paris dürften hingegen gerne Baumkuchen ge-

nossen haben. Eine Tradition, die vermutlich aus einer Zeit herrührt, in der die Gäste tatsächliche Baumstämme zum Heizen mitbrachten. Das Festessen nimmt in Frankreich generell einen wichtigen Bestandteil des Heiligen Abends ein und wird gerne ausschweifend zelebriert. In manchen Teilen des Landes werden neben den übrigen üppigen Gängen 13 Desserts als Symbol für das letzte Abendmahl der zwölf Jünger und Jesu gereicht. Ob Sie es nun Helena oder den Bewohnern von Paris gleich tun, wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr! (bdt)

DER BARBIER VON SEVILLA | 20.12. | 6.1. (letztmals)**LA BOHÈME | 23.12 | 25.12. | 10.1.****RONJA RÄUBERTOCHTER | 23.12. | 26.12. | 30.12. | 6.1. (letztmals)****CHANSONS | 21.12. | 26.12.****LUDWIGS LEIDENSCHAFTEN | 29.12. | 4.1.****KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL | 30.12. | 1.1. | 5.1.****DIE SCHÖNE HELENA | 22.12. | 31.12. (DOPPELVORSTELLUNG)****FEIERTAGSZEITEN
DER THEATERKASSE****24. Dezember**
geschlossenWeihnachtsfeiertage | Silvester | Neujahr
geöffnet jeweils eine Stunde vor VorstellungsbeginnWeitere Informationen und Tickets
karten@mainfrankentheater.de | Theaterkasse 0931 3908-124



DEZEMBER

SA 15	20:00 20:00-21:10	Gastspiel	BODO WARTKE: ANTIGONE UNSERE BLAUEN AUGEN	Einführung 19:30	GROSSES HAUS KAMMER
SO 16	11:00 15:00-17:30	S	3. KAMMERKONZERT: FAURÉ - RAVEL DER BESUCH DER ALTEN DAME	Einführung 14:30	TOSCANASAAL GROSSES HAUS
MO 17	9:00-10:15 11:00-12:15		RONJA RÄUBERTOCHTER RONJA RÄUBERTOCHTER		GROSSES HAUS GROSSES HAUS
DI 18	9:00-10:15 11:00-12:15		RONJA RÄUBERTOCHTER RONJA RÄUBERTOCHTER		GROSSES HAUS GROSSES HAUS
MI 19	9:00-10:15 11:00-12:15 19:30-21:45 20:00-21:30	C Yb	RONJA RÄUBERTOCHTER RONJA RÄUBERTOCHTER LA BOHÈME DER WEIBSTEFEL	Einführung 19:00 Einführung 19:30	GROSSES HAUS GROSSES HAUS KAMMER
DO 20	9:00-10:15 11:00-12:15 15:00 19:30-22:30 20:00-21:20		RONJA RÄUBERTOCHTER RONJA RÄUBERTOCHTER TURCHEN AUF DER BARBIER VON SEVILLA MESSIAS		GROSSES HAUS GROSSES HAUS FOYER GROSSES HAUS KAMMER
FR 21	15:00 19:30-21:30 20:00-21:20	H Letztmals	TURCHEN AUF CHANSONS MESSIAS	Einführung 19:00	FOYER GROSSES HAUS KAMMER
SA 22	11:00-11:35 12:30-13:05 19:30-22:00 20:00-21:10	U	BABYKONZERT BABYKONZERT DIE SCHÖNE HELENA UNSERE BLAUEN AUGEN	Einführung 19:30	FOYER FOYER GROSSES HAUS KAMMER
SO 23	11:00-12:15 19:30-21:45 20:00-21:30	O	RONJA RÄUBERTOCHTER LA BOHÈME DER WEIBSTEFEL	Einführung 19:00 Einführung 19:30	GROSSES HAUS GROSSES HAUS KAMMER
DI 25	19:30-21:45		LA BOHÈME	Einführung 19:00	GROSSES HAUS
MI 26	11:00-12:15 19:30-21:30		RONJA RÄUBERTOCHTER CHANSONS	Einführung 19:00	GROSSES HAUS GROSSES HAUS
DO 27	14:00-18:00		FERIENWORKSHOP: RONJA RÄUBERTOCHTER		PROBEBÜHNE
FR 28	14:00-18:00		FERIENWORKSHOP: RONJA RÄUBERTOCHTER		PROBEBÜHNE
SA 29	15:00 19:30-21:30 20:00-21:30		SPAZIERGANG HINTER DEN KULISSEN LUDWIGS LEIDENSCHAFTEN DER WEIBSTEFEL	Einführung 19:00 Einführung 19:30	BÜHNENEINGANG GROSSES HAUS KAMMER
SO 30	11:00-12:15 19:30		RONJA RÄUBERTOCHTER KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL		GROSSES HAUS GROSSES HAUS
MO 31	14:30-17:30 19:00-21:30		DIE SCHÖNE HELENA DIE SCHÖNE HELENA		GROSSES HAUS GROSSES HAUS

SA 5	19:30		KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL		GROSSES HAUS
SO 6	11:00-12:15 19:30-22:30	Letztmals Letztmals	RONJA RÄUBERTOCHTER DER BARBIER VON SEVILLA		GROSSES HAUS GROSSES HAUS
MI 9	19:30		JEDER FÜR SICH UND GOTT GEGEN ALLE WERNER HERZOG IM GESPRÄCH MIT JUNGEN FILMEMACHERN		GROSSES HAUS
DO 10	19:30-21:45 20:00	B VB Premiere PK	LA BOHÈME TANZXPERIMENT	Einführung 19:00	GROSSES HAUS KAMMER
SA 12	19:30-21:45 20:00-21:10	R	LA BOHÈME UNSERE BLAUEN AUGEN	Einführung 19:00 Einführung 19:30	GROSSES HAUS KAMMER
SO 13	11:00 15:00-17:30		MATINEE: ARIADNE AUF NAXOS DIE SCHÖNE HELENA		FOYER GROSSES HAUS
DI 15	11:00-12:00		PATRICKS TRICK		KAMMER
MI 16	17:00 19:30-22:00 20:00	Y	TEXT UND BÜHNE: DER BESUCH DER ALTEN DAME DER BESUCH DER ALTEN DAME TANZXPERIMENT	Einführung 19:00	STADTBÜCHEREI GROSSES HAUS KAMMER
DO 17	20:00-21:30		DER WEIBSTEFEL	Einführung 19:30	KAMMER
FR 18	19:30-21:30	H	LUDWIGS LEIDENSCHAFTEN	Einführung 19:00 Anschl. Nachgespräch	GROSSES HAUS
SA 19	15:00-16:00 16:00-18:30 19:30-22:00	O	PATRICKS TRICK VORTRAG UND DISKUSSION: SCHÖNHEIT - MACHT - GESCHLECHT DIE SCHÖNE HELENA		KAMMER BURKARDUSHAUS GROSSES HAUS
SO 20	14:00-14:35 16:00-16:35 19:30-21:30	V	BABYKONZERT BABYKONZERT CHANSONS	Einführung 19:00	FOYER FOYER GROSSES HAUS
DI 22	18:30		99 - DIE ÖFFENTLICHE PROBE: ARIADNE AUF NAXOS		GROSSES HAUS
DO 24	11:00-12:00 20:00-21:30		PATRICKS TRICK DER WEIBSTEFEL	Einführung 19:30	KAMMER KAMMER
FR 25	19:30-21:30		CHANSONS	Einführung 19:00	GROSSES HAUS
SA 26	15:00 19:30 20:00	Premiere P	SPAZIERGANG HINTER DEN KULISSEN ARIADNE AUF NAXOS TANZXPERIMENT	Einführung 19:00 anschl. Premierenfeier	BÜHNENEINGANG GROSSES HAUS KAMMER
SO 27	14:00-14:40 16:00-16:40 19:30-22:00	U	ORCHESTERKARUSSELL ORCHESTERKARUSSELL DER BESUCH DER ALTEN DAME	Einführung 19:00	FOYER FOYER GROSSES HAUS
MI 30	15:00-18:00		W-CAFÉ		FOYER
DO 31	18:00-20:30 20:00-21:10 20:00	K JU	DER BESUCH DER ALTEN DAME UNSERE BLAUEN AUGEN 3. SINFONEKONZERT: JEUX	Einführung 17:30 Einführung 19:30 Einführung 19:30	GROSSES HAUS KAMMER HFM

JANUAR

DI 1	18:00		KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL		GROSSES HAUS
FR 4	20:00-21:30 19:30-21:30	F VB	DER WEIBSTEFEL LUDWIGS LEIDENSCHAFTEN	Einführung 19:30 Einführung 19:00	KAMMER GROSSES HAUS

Anmerkung zu den Außenspieltätten: Das Kammerkonzert findet im Toscanasaal der Würzburger Residenz statt.
 Änderungen vorbehalten. Tickets & weitere Informationen: T 0931 3908-124 | karten@mainfrankentheater.de
 Abkürzungen: A - H Stadtabo | Ju Jugendabo | L - V Theaterringe | K Konzertabo | P Premierenabo | PK Premierenabo Kammer
 S + SB Sonntagsabo | Y Schauspielabo | VB Volksbühne | HFM Hochschule für Musik

TEXT UND BÜHNE

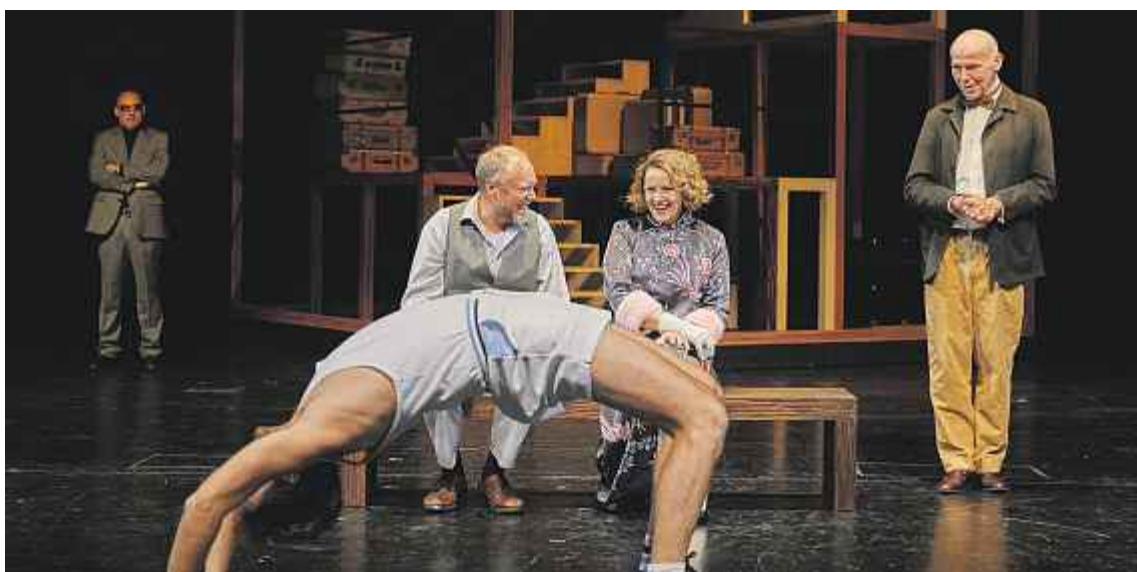
Workshop zum *Besuch der alten Dame* in der Stadtbücherei

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Würzburg findet in der Workshop-Reihe „Text und Bühne“ ein Austausch über Dürrenmatts Klassiker *Der Besuch der alten Dame* im Dauthendey-Saal der Bücherei statt, im Anschluss besuchen die Teilnehmer gemeinsam die Inszenierung am Mainfranken Theater.

Friedrich Dürrenmatts Theaterstück um käufliche Moral, geheuchelte Anständigkeit und menschliche Verführbarkeit gehört zu den Klassikern des 20. Jahrhunderts. „Ich gebe euch eine Milliarde und kauf mir dafür die Gerechtigkeit“, lautet Claire Zachanassians Angebot an die bankrotte Kleinstadt Gullen. Ist Gerechtigkeit käuflich? Was steckt hinter dem Angebot?

Durch die Lektüre suchen die Teilnehmer unter der Leitung von Theaterpädagogin Marlies Hagelauer nach Antworten. Sie erfahren mehr über den Text, die Ideen auf der Bühne und die Arbeitsweisen am Theater. Im Anschluss folgt der gemeinsame Besuch der Inszenierung. (mha)

TEXT UND BÜHNE:
DER BESUCH DER ALTEN DAME
Mittwoch, 16.1. | 17:00-19:00 Uhr |
Stadtbücherei Würzburg
VORSTELLUNG
Mittwoch, 16.1. | 19:30 Uhr | Großes Haus
ANMELDUNG
Über die Stadtbücherei: T 0931 37-2444



Szene aus „Der Besuch der alten Dame“ | Foto: Nik Schölzel

W-CAFÉ PRESENTS

Future plans -
Berufschancen in Würzburg

W-Café presents bietet Künstlern, kreativen Gruppen oder soziokulturellen Vereinen die Möglichkeit, Spielorte des Theaters für ihren Auftritt zu nutzen.

Am 30. Januar um 16 Uhr organisiert das W-Café eine Podiumsdiskussion zum Thema Berufsfindung in Würzburg und Umgebung. Wie sind die Chancen, einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu bekommen? Wie kann man selbstständig werden? Vertreter von Organisationen und Geflüchtete diskutieren über Chancen, über eigene Erfahrungen und die aktuelle Situation in Franken.

Infos über das vollständige Programm des W-Cafés finden Sie unter www.facebook.com/wcafewue/ (kar)

W-CAFÉ
Mittwoch, 30.1. | 15:00-18:00 Uhr
Foyer | Eintritt frei

PATRICKS TRICK AUF REISEN

Was bedeutet ein Leben mit Behinderung? Das Jugendstück *Patricks Trick* von Kristo Šagor, das seit Oktober in der Kammer zu sehen ist, beschäftigt sich mit dieser und anderen Fragen rund um das Thema Pränataldiagnostik.

Und auch die Akademie Frankenwarte Würzburg greift die öffentliche Debatte unter dem Motto auf: „Mittendrin statt außen vor! Demokratiekonferenz Inklusion: Strukturen schaffen für Mitsprache und Beteiligung“. Das Ensemble von Patricks Trick, Hannes Berg und Cedric von Borries, sowie die Dramaturgin Susanne Bettels sprechen vor Ort über ihre Erfahrungen während der Proben und zeigen einige Ausschnitte der Inszenierung. (sbe)

WORKSHOP PATRICKS TRICK
21. & 22.1. | Anmeldung über die Akademie
Frankenwarte Würzburg: T 0931 80 464-0 oder
info@frankenwarte.de

FOYER



2

NÄCHSTER
ERSCHEINUNGSTERMIN:

26. JANUAR 2019



**WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR 2019!**

Auch im neuen Jahr beraten wir Sie wieder gerne an unseren vier Standorten. Lassen Sie sich vor Ort von der großen Auswahl inspirieren und gemeinsam finden wir auch für Sie das perfekte Traumbad.

Richter+Frenzel Würzburg GmbH

R+F HOME Würzburg-Heidingsfeld
Leitenäckerweg 6

Bad-Center Lauda-Königshofen
Deubacher Straße 10

R+F HOME Schweinfurt
Carl-Zeiss-Straße 8

Bad-Center Bad Neustadt
Industriestraße 2

www.richter-frenzel.de

RICHTER+FRENZEL